



Der Tiefsee-Angler

Der Tiefsee-Angler

Du und Ich, wir fliegen durch die Nacht. Vorbei an den Lichtern der Stadt, weit weg, und dann noch ein Stück weiter, zum Meer. Wir tauchen in die Fluten und in das Wasser, das noch warm von der Sonne ist. Immer tiefer, tiefer, bis zum Grund. Aber wir haben keine Angst, denn deine Hand hält meine – ganz fest.

Hier unten ist es so dunkel, dass du nicht einmal einen Elefanten erkennen würdest, selbst wenn er direkt vor dir stünde. Wenn man umherblickt, sieht man nur endlose Schwärze, eine undurchdringliche... Doch warte! Da hinten, ja genau, da schwebt doch ein kleiner Lichtpunkt, oder? Neugierig geworden nähern wir uns dem Leuchten. Wir sind schon fast da, da ertönt eine leise Stimme aus dem Dunkel.

„Hallo? Ist da wer? Oh nein oh nein, dass mir genau in diesem Moment meine Laterne flimmern musste...“

Und diese Stimme hat sogar einen Körper: Vor uns schwimmt ein kleiner Laternenfisch auf und ab. Er benutzt doch tatsächlich seinen Körper als Taschenlampe! Aber die leuchtet gerade so schwach, dass er in der Dunkelheit kaum zu erkennen ist.

„Oh, da vorn, da leuchtet etwas! Vielleicht kann man mir dort mit meinem Problem helfen?“, seufzt der Laternenfisch und schwimmt jetzt auf das Licht zu. Woher das wohl kommen mag? Gelegentlich schaukelt es mit der sanften Strömung hin und her, ansonsten ist es völlig still. Unser Fisch schwimmt immer näher und...

„AHH!“, ruft er plötzlich lauthals. Fast wäre er von einem riesigen Gebiss verspeist worden!

„Seit wann können Lichtkugeln denn beißen?“, empört sich der laternenlose Fisch.

Jetzt erkennt man, wer da leuchtet. Ein etwas pummeliger Geselle von einem Fisch mit einer leuchtenden Rute vor dem Gesicht ist sichtlich unzufrieden. Er schaukelt seinen großen Kopf hin und her und knurrt: „Fast hätte ich dich gerade gefressen, kleiner Frischling.“

„Na da musst du früher aufstehen, großer Fischling!“, gab der kleinere zurück und ballte drohend eine Brustflosse. „Wer bist du überhaupt?“

„Ich bin Nocturna, Tiefsee-Anglerin von Beruf, kleiner Frischling!“, antwortet sie mit vor Stolz geschwellter Brust. Demonstrativ wedelt sie ihre leuchtende Angel vor dem Kopf hin und her.

„Tiefsee-Anglerin, was? Sonderlich zielsicher scheinst du ja nicht zu sein!“, gibt der Laternenfisch frech zurück. Nocturna reißt erstaunt die Augen auf. So unhöflich ist wohl noch nie jemand mit ihr umgesprungen. „Aber“, grummelt sie, während sie weiter mit dem Kopf umherwackelt, „aber ich hab' doch solchen Hunger.“

„Ich kenne eine Stelle nicht weit von hier, wo die größeren Fische ein paar Leckerbissen übriggelassen haben, davon würdest sogar du satt werden“, entgegnet der Laternenfisch. „Aber ich habe ein viel größeres Problem: Meine Leuchte funktioniert nicht mehr! So finde ich meine Futterstelle nie wieder!“

„Naja, ich könnte...“, beginnt Nocturna.

„Nie wieder werde ich sehen können!“, lamentiert der Laternenfisch.

„Also, ich könnte dir doch...“

„Nie wieder ein freundliches Gesicht beleuchten, nie wieder Schattentheater mit den anderen Fischen!“

„Ich könnte dir doch einfach den Weg leuchten!“, schreit Nocturna und wackelt aufgebracht mit den Brustflossen.

Der Laternenfisch hält in seinem Vortrag inne. „Das würdest du für mich tun?“

„Naja“, antwortet Nocturna schmunzelnd. „Eine Flosse wäscht die andere, nicht wahr?“

Bevor wir wieder auftauchen, sehen wir, wie die ungleichen Freunde fröhlich schwatzend im Dunkel des Ozeans verschwinden.

Die Geschichte soll Teil eines Projekts mit folgender Ausrichtung sein:



Der Tiefsee-Angler

Titel: Du und Ich, wir fliegen durch die Nacht

Beschreibung:

Du und Ich, wir fliegen durch die Nacht. Schnurstracks aus dem Fenster, die Straße entlang und auf und davon. Über die Lichter der Stadt, das grüne Wald-Meer und hinauf zu den Wolken. Wir sehen die Geschöpfe der Nacht, die nun erwachen. Auch die Tiere des Tages, die sich in weichen Betten aus Moos und Gras vor bösen Träumen schützen, können wir beobachten. Komm mit und lerne die Magie des Verborgenen kennen...

In 20 (ca...^^) Gute-Nacht-Geschichten erleben Du und Ich eine Reise durch die verstecktesten Winkel der Erde. In den Tiefen des Ozeans finden sich Freunde fürs Leben, auf der höchsten Spitze eines Baumes lernt ein Blatt das Fliegen und in einem warmen Bau erfahren Tiere die Kunst des Träumens. Und es wartet noch viel mehr...

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!